

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. November 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 166,167

Stand: 25.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 8. November. 7.30 - 9.00 Uhr Weihe im Andreaskolleg, Kapelle und Haus benediziert. Ansprache über Catholica Unio. Schwestern gehen zur heiligen Kommunion.

Oberst Pirner: Dank für standes ethische Auffassung in Ehe fragen. Viel Dienst. Nicht politisch. Der Wehrsport gut, aber nichts [*Nicht lesbar*]. Auch in Fürsten ried <*Leibeskurse*>.

Pfarrer Muhler: Bericht über die Aktion. Einmal das Redner seminar besuchen. Wieder einen gemeinsamen Sonntag? Nein, nach Bezirk. Wir haben nicht so viele Redner. Verhältnis zum Männerbund? Volksverein kann nicht. Neue Organisation. Die Beiträge werden gescheut. In wirtschaftlich besseren Zeiten wären cooperative Beiträge möglich. Thema: Quadragesimo anno, beaufsständische Ordnung Gustav Adolf und Tilly.

Nachmittag, 15.30 - 17.00 Uhr, Jugendfürsorge besucht in Altheimer Eck und Mariahilf platz. Fräulein von Hellingrath. Der Bittbrief für Weihnachten schon vorbereitet. Direktor Hennerfeind und Brem Darüber verbunden mit dem Jugendgericht: Sekretär Bauer wollte Theologe werden, jetzt 1 000 <- / 200. *Sicher verwalten und betrauen.*> Bereitet die gerichtliche Behandlung vor. In der Vormundschaftsabteilung Dr. Fendt, Bruder des Apostaten, und alter Amtsgerichtsdirektor. Amtsgerichts direktor Rupprecht zeigt uns sein „Museum“. Auf dem Weg am Marienplatz das Zeichen überfahren und fast einen Mann umgefahren, weil er einem Radler lauf im Vorbeifahren nachschaute.

// Seite 167

200 M. Hennerfeind übergeben. Er will Weisung für Vormundschaft - durch die Lehrerinnencongregation.

Neudorfer, Metzstraße 36 <sup>II</sup>, nah bei Guthirten. Pater Karl von Gars hatte geschrieben, seine Schwester Wilhelmine im Sterben wegen Lunge. Eine neunzehnjährige Schwester schon gestorben. Die Mutter im Arbeitskleid an der Tür, Vater kommt noch, schon bei der Einkleidung von Schwester Regis, Guthirten, dabei gewesen. Segen und Kreuz bekommen, Buch für die kleine Schwester.